

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>A. Analyse des Staatsbegriffs Cassirers</b>	<b>11</b>
<b>I. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen</b>	<b>11</b>
1. Cassirers kritischer Idealismus	11
2. Die Erweiterung des Kritizismus Kants	12
a. Konsequenzen der „Kopernikanischen Drehung“	12
b. Die Funktion des Symbolbegriffs	17
3. Die Logik des Symbolbegriffs	19
a. Identität und Verschiedenheit – ein erkenntnistheoretischer Exkurs	20
b. Form und Materie	22
c. Objektivität und Formphänomene	24
<b>II. Praktische Voraussetzungen und Strukturen</b>	<b>26</b>
1. Ansätze zu einer Moralphilosophie	26
a. Über die Objektivität und Wissenschaftlichkeit der Moral	29
b. Die logische Struktur von Werturteilen	30
c. Die kategorische Begründung von Werturteilen	31
2. Ansätze zu einer Rechtsphilosophie	34
a. Die logische Struktur des Rechts	34
b. Der Wissenschaftscharakter der Jurisprudenz	36
c. Das Verhältnis von Recht und Sprache	37
3. Der Wille als Bedingung der Möglichkeit des Rechts	39

<b>4. Die Bedeutung des Naturrechts</b>	<b>40</b>
a. Die Rezeption des Stoizismus	41
b. Vernunft und Freiheit: Grotius und Leibniz	42
c. Cassirers Rezeption des Naturrechtsgedankens	50
<b>5. Das Problem des Sozialvertrages</b>	<b>51</b>
a. Hobbes	51
b. Rousseau	55
c. Locke	60
d. Kant	61
α. Rousseau und Kant	62
β. Die Korrelation von Freiheits- und Staatsidee	64
γ. Der Vertragsgedanke und die Idee des Staatswillens	66
e. Resümee	68
<b>6. Theorie und Praxis</b>	<b>71</b>
a. Die Idee der Republik	71
α. Menschenrechte und republikanische Verfassung	71
β. Das Völkerrecht	79
b. Die Idee der Demokratie	81
α. Persönlichkeit und Gleichheit (Kant)	83
β. Das Verhältnis von Individuum Staat (Fichte)	85
γ. Der Gedanke des absoluten Staates	86
δ. Ideengeschichte und politische Praxis	86
<b>7. Die Bedeutung des Historischen</b>	<b>89</b>
<b>8. Wesensmomente mythischen Weltverstehens</b>	<b>94</b>
a. Strukturmomente des Mythos	94
b. Mythische Wahrnehmung und Staat	100
<b>III. Cassirers ideengeschichtliche Analyse des politischen Denkens unter dem Aspekt von Mythos</b>	<b>102</b>
<b>1. Der Staat Platons</b>	<b>103</b>
a. Die ideale Form des Staates	103
b. Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit	105
c. Resümee und Ausblick	107

<b>2. Die mittelalterliche Staatstheorie</b>	<b>109</b>
a. Die Grundlage der mittelalterlichen Staatstheorie	109
b. Die Theorie des Gerechtigkeitsstaates	112
c. Glaube, Vernunft und Staat	113
d. Resümee und Ausblick	115
<b>3. Machiavellis Begriff einer politischen Wissenschaft</b>	<b>117</b>
a. Cassirers Ansatz zur Beurteilung des „Principe“	117
b. Der politische Pragmatismus Machiavellis	118
c. Die Funktion des Mythos des Glücks	121
d. Resümee	122
<b>4. Die Romantik</b>	<b>123</b>
a. Die Kritik der Romantiker an der Aufklärung	123
α. Geschichte, Recht und Staat	124
β. Das Verhältnis von Politik und Mythos	128
b. Der romantische Nationalismus	130
c. Fazit	131
<b>5. Carlyle</b>	<b>134</b>
a. Die Heldentheorie	134
b. Die Lebensphilosophie	136
c. Die philosophische Grundlage	137
d. Carlyle und der Faschismus (Fazit)	139
<b>6. Gobineaus Rassentheorie</b>	<b>142</b>
a. Die logische Struktur der Rassenlehre	143
b. Über die Wirkung der Rassentheorie	145
c. Cassirers Kritik	146
<b>7. Hegels Staatstheorie</b>	<b>148</b>
a. Vernunft und Geschichte	149
b. Herrschaft und Freiheit	153
c. Cassirers Kritik	154
α. Die theoretisch-praktische Grundlage	155
β. Hegels Machiavellirezeption	156
γ. Hegels politische Auffassung	158

<b>IV. Mythos, Staat und Politik im 20. Jahrhundert</b>	<b>165</b>
1. Der Mythos des Führers und die Erzeugung eines Feindbildes	167
2. Sprache und Ritus	168
3. Prophetie und Fatalismus	170
4. Das Problem einer rationalen Politik	173
<b>V. Zusammenfassung und Gewichtung der Analyse-Ergebnisse</b>	<b>175</b>
<b>B. Die Konstruktion des Staatsgedankens Cassirers</b>	<b>210</b>
<b>I. Das Wesen des Staates</b>	<b>211</b>
1. Das Verhältnis von Staat und Mythos	213
2. Das Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaft	214
3. Geschichte, Vernunft und Methode	216
<b>II. Die logische Struktur des Staatsgedankens</b>	<b>218</b>
<b>III. Inhaltliche Ausformungen</b>	<b>222</b>
1. Der Gerechtigkeitsgedanke	222
2. Gleichheit und Freiheit	223
3. Die Würde des Menschen	227
<b>IV. Das Problem des Staatswillens</b>	<b>230</b>
<b>V. Cassirers Begriff des Staates – ein Eklektizismus?</b>	<b>232</b>
<b>Siglenverzeichnis</b>	<b>234</b>
<b>Hinweise zur Textgestaltung</b>	<b>235</b>
<b>Primärliteratur</b>	<b>236</b>
<b>Ergänzende Literatur</b>	<b>239</b>